



# Newsletter



Ausgabe Mai 2015

[www.quartierbayerischerplatz.de](http://www.quartierbayerischerplatz.de)

**Vielfalt im Kiez  
Folge 15**

## Der neue Mittelpunkt im Quartier Das Café Haberland

Mit der Eröffnung des Café Haberland am 19.09.14 ist in Berlin eine bislang einmalige Location entstanden. Berliner Geschichte, Gastronomie und kulturelle Veranstaltungen sind hier miteinander verknüpft und das auf dem Dach des U-Bahngebäudes Bayerischer Platz. Benannt nach den Gründern des Bayerischen Viertels, Salomon und Georg Haberland, präsentiert das Café in Kurzfilmen, Lebenszeugnissen und Berichten zahlreiche Informationen zur Geschichte des Viertels.

Mit diesem Newsletter starten wir eine Serie über das Café Haberland und stellen Ihnen alle Organisatoren, Verantwortlichen und Mitwirkenden vor – von der Entstehung bis zum aktuellen Betrieb. Wir beginnen mit dem leiblichen Wohl: der Gastronomie.

Im Erdgeschoss, zuständig für den schnellen Hunger, das Bistro „apeccino“, und im Obergeschoss, mit dem Weitblick über den Bayerischen Platz, das Café Haberland. Trotz unterschiedlicher Namen sind beide Cafés miteinander verbunden, das Bindeglied heißt Sven Schröder, ist Baujahr 71 und Geschäftsführer der Cafés.

Die „Schaltzentrale“ ist eine nur 8 qm kleine Küche im Erdgeschoss. Hier werden die kleinen, aber feinen Snacks zubereitet und tagesaktuelle Suppen kredenzt.

Sven Schröder ist seit 2002 im Kaffee-Geschäft tätig. „Mobiles Espresso-Catering, originell verpackt in wunderschönen



Oldtimer-Dreirädern“ - mit dieser Vision startete er damals den Umbau des ersten italienischen Oldtimers. Unter dem Namen „apeccino“ sind seine außergewöhnlichen Fahrzeuge mittlerweile in ganz Deutschland bekannt. Mit seiner Frau Julia Arnold als Partnerin im Geschäft wurde das kleine Familienunternehmen nun mit den Cafés „apeccino“ und „Haberland“ am Bayerischen Platz sesshaft. Und dies bringt Herausforderungen mit sich. Ob Personalsuche, Finanzierung oder Speisenauswahl – alles muss organisiert werden. Oberstes Ziel dabei ist immer Qualität.

Viel Zeit für die beiden Töchter, 12 und 2 Jahre alt, bleibt oft wenig, notgedrungen findet das sonntägliche Familienfrühstück dann auch mal beim Brunch im Café Haberland statt. Sven Schröder nimmt's mit Humor: „Das ist praktisch. Die große Tochter schaut sich an den Medienstationen die Beiträge über das Bayerische Viertel an und lernt was dabei, die

Kleine spielt glücklich in der Spielecke, meine Frau darf sich verwöhnen lassen und ich habe trotz Arbeit meine Familie dabei und kann mich um die Gäste und einen reibungslosen Ablauf kümmern.“

Trotz der begrenzten Räumlichkeiten muss das Kunststück gelingen, für die Gäste täglich hochwertige Kuchen, Torten und kleine Speisen bereiten zu halten und sogar umfangreiche Caterings für geschlossene Gesellschaften bis 100 Personen zu managen.

Aller Anfang ist schwer, das gilt auch und besonders für die Gastronomie. „Wir sind immer offen für Anregungen oder Kritik und immer auf der Suche nach neuen Ideen“. Ein gelungenes Beispiel dafür ist die schöne Terrasse vor dem Süd-Eingang zur Innsbrucker Str. „Man kann jetzt bei apeccino UND Haberland gemütlich in der Sonne sitzen und Kaffee und Kuchen genießen.“ Die Besichtigung der Ausstellung zur Geschichte des Bayerischen Viertels ist für die Besucher täglich bis 22 Uhr möglich, bis 18.00 Uhr steht ein Besucherservice für Fragen und Erläuterungen bereit. Dazu mehr im nächsten Newsletter.

Öffnungszeiten: Bistro apeccino: 07.00 – 20.00 Uhr

Café Haberland: 10.00 – 22.00 Uhr

Reservierungen bis 16 Personen:

030 – 30 10 60 91 (Café Haberland)

Reservierungen ab 17 Personen:

030 – 30 10 60 90 (Büro)

Mail: [heidi@kaffeemafia.de](mailto:heidi@kaffeemafia.de)

### Kulturtipps

#### DIE WIDERSTÄNDIGEN

„...also machen wir das weiter...“

Ein Dokumentarfilm über die letzten Zeitzeugen der Weißen Rose von Katrin Seybold und Ula Stöckl.

Herstellungsleitung: Régine Provvedi

Zur Zeit in mehreren Kinos, siehe auch Termine unter

<http://www.basisfilm.de/>

Zitat Katrin Seybold: „...und dann erzählt niemand mehr... Und dann haben wir nur noch Gestapo-Protokolle... Das geht doch nicht“

Ula Stöckl: „Die Aussagen der Zeitzeugen sind ein bleibendes Zeugnis ziviler Courage“.



#### FilmTipp: Die WIDERSTÄNDIGEN

„...also machen wir das weiter...“

Ein Dokumentarfilm über die letzten Zeitzeugen der Weißen Rose von Katrin Seybold und Ula Stöckl.

Herstellungsleitung: Régine Provvedi

Zur Zeit in mehreren Kinos, siehe auch Termine unter

<http://www.basisfilm.de/>

Zitat Katrin Seybold: „...und dann erzählt niemand mehr... Und dann haben wir nur noch Gestapo-Protokolle... Das geht doch nicht“

Ula Stöckl: „Die Aussagen der Zeitzeugen sind ein bleibendes Zeugnis ziviler Courage“.

#### Ute Wennrich: PAPIERARBEITEN

KunstRaum

Galerie KunstRaum Ko, Merner Str. 10

Ausstellungseröffnung Dienstag, 2. Juni 2015 ab 19 Uhr.

Die Ausstellung läuft bis 21. Juni 2015.

Öffnungszeiten: Mittwoch 17 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag 15 bis 18 Uhr.

JAZZ ON THE ROOF

Die neue Musikreihe im Café Haberland: „Auf dem Dach des U-Bahnhofs Bayerischer Platz“.

Freitag, den 29. Mai 2015, 20:00 Uhr

Philo - Vocals, Steff Grütter - Gitarre, Charly Rousell - Bass, Kuba Gudz - Percussion. Eintritt frei